

Text zur Ausstellung NEW

NEW. Die Doppelausstellung in der Galerie im Altbremer Haus.

NEW überrascht mit zumeist neuen, noch nie gezeigten Arbeiten der Bremer Künstler Amir Omerović und Tom Gefken. Die Kunst hat sie vor Jahren freundschaftlich zusammengeführt und sie haben eine hohe gegenseitige Wertschätzung ihrer Arbeiten.

Amir Omerović, 1971 in Bremen geboren, machte nach dem 6-jährigen Kunststudium - Schwerpunkt Bildhauerei - 2002 das Diplom an der Hochschule für Künste in Bremen und studierte 2003 als Meisterschüler bei Prof. Bernd Altenstein.

Tom Gefken, 1960 in Bremen geboren, arbeitet als freischaffender Künstler.

Beide Künstler leben und arbeiten in Bremen und zeigten ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.

Sie, die Besucher der aktuellen Ausstellung, erleben zwei unterschiedliche künstlerische Positionen, die sich zu einem spannungsvollen Ganzen verbinden.

Die Plastiken von Amir Omerović scheinen Geschichten zu erzählen. So waren es bisher bei seinen Frauenskulpturen Arbeiten, die immer wieder Stolz, Schönheit und Eleganz ausdrückten. „Es ist ein Moment im Schaffen, wo es Brüche gibt ... es muss mich immer wieder neugierig machen ...“, so der Künstler zu seinen neuen Arbeiten. Die Frauenskulpturen haben jetzt eine gewisse Verletzlichkeit. Sie zeigen sich teilweise als Fragmente, als Hüllen mit Aufbrüchen und Durchbrüchen. „Ich möchte das Innere nach außen holen, einen inneren Zustand zeigen, die Frau als Geheimnis sehen und immer wieder eine Verbindung zur Natur herstellen“, führt Amir Omerović seine Gedanken aus. Naturmaterialien mit unterschiedlichsten Werkstoffen bilden die Grundlage für seine Bronzearbeiten - zumeist Unikate.

Tom Gefken zeigt Malerei und Collagen. Zu seinen neuen Arbeiten sagt er: „Ich muss mich immer wieder selbst überraschen, kann nicht immer im gleichen Stil arbeiten. Malerei ist für mich oft eine impulsive Handlung. Aus dem Unterbewusstsein bricht sich etwas neues Bahn. Und so bekommt neben den kleinformatischen Landschaften der große Wasserfall seinen Auftritt. Die Motive werden durch farbige Balken als formelles, gradliniges Element abstrahiert. „Es sind Brüche, die das Bild braucht“, so der Künstler. Eine weitere Werkreihe sind die Collagen. Collagen, die Geschichten erzählen, entstehen aus Karton, Leinwand, Fotos und Fundstücken. „Mein Hauptthema sind Erinnerungen. Wie erinnert man, was erinnert man.“

Die Besucher der Ausstellung NEW erfahren: Es gibt sie noch, die besonderen Momente, die spannenden Ereignisse.

Genießen Sie die Ausstellung und empfehlen sie NEW gerne weiter.

Ein Eintrag in das Gästebuch macht den Besuch perfekt.

Text: Jürgen Brandt